



Methodischer Steckbrief regionalisiertes Bevölkerungsszenarios "Trend" zum Kanton St. Gallen

→ methodische Steckbriefe Szenarien "Hoch" und "Tief" siehe weitere Tabellenblätter

Software: Das regionalisierte Bevölkerungsszenario wurde mit der Prognosesoftware SIKURS des deutschen KOSIS -Verbundes berechnet. SIKURS ist ein Programmsystem zur Erstellung von kleinräumig gegliederten Bevölkerungsvorausschätzungen. Dem Prognosekonzept liegt ein deterministischer Ansatz zugrunde, d.h. ein vorgegebener Ausgangsbestand der Bevölkerung wird durch Addition von Geburten und Zuzügen sowie Subtraktion von Sterbefällen und Wegzügen von Jahr zu Jahr fortgeschrieben. Die einzelnen Bewegungen werden dabei mit Hilfe von Geburtenraten, Sterberaten, Wegzugsraten usw. für jede Berechnungsperiode gesondert ermittelt.

Ausgangsbevölkerung: Startpunkt der aktuellen Szenarioberechnung sind Bevölkerungstand und -struktur per 31.12.2019. Hierbei findet die ständige Wohnbevölkerung gemäss STATPOP Verwendung. Die Bevölkerung geht nach Staatsangehörigkeit (Schweiz / Ausland), Geschlecht und Einjahresaltersklassen differenziert in den Prognoselauf ein.

Regionalisierung: Das Szenario wird auf Ebene Gemeinden gerechnet. Wegen kleiner Fallzahlen sind kleinräumige Bevölkerungsszenarien allerdings mit einer vergleichsweise hohen Unsicherheit behaftet. Ein vorsichtiger Umgang mit den Ergebnissen ist deshalb bei Gemeindekennzahlen unabdingbar. Dies betrifft insbesondere alle Aussagen, die sich auf Bevölkerungsgruppen von weniger als 20 Personen beziehen.

Zu beachten ist ausserdem, dass es bei der Aggregation der Gemeindedaten auf höhere räumliche Ebenen (z.B. Wahlkreise, Kanton) zu rundungsbedingten Abweichungen kommen kann, weil die Einwohnerzahlen im Bevölkerungsszenario mit Nachkommastellen gerechnet werden. Die Totale höherer räumlicher Ebenen können deswegen von der Summe der publizierten ganzzahligen Ergebnisse tieferer räumlicher Ebenen geringfügig abweichen.

Grundausrichtung der Prognose: Das regionalisierte Bevölkerungsszenario "Trend" zum Kanton St.Gallen schreibt im Hinblick auf Wanderung, Fruchtbarkeit und Sterblichkeit die in den letzten Jahren beobachteten Trends in die Zukunft fort.

Szenarioannahmen: Um die Ausgangsbevölkerung fortschreiben zu können, sind Annahmen zu verschiedenen demografischen Prozessen nötig. Nachfolgend werden die Quellen für diese Annahmen dokumentiert und die zentralen Parameter für ausgewählte Zeitpunkte quantifiziert.

Quellen der Szenarioannahmen:

Aussenzuzugs- und -wegzugsvolumen (übrige Schweiz, Ausland), nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des mittleren Szenarios (AR-00-2020).
Regionale Verteilung der Aussenwanderung (Zu-, Wegzugsort innerhalb SG), differenziert nach Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	STATPOP-SG Steuerdatenschnittstelle (Datenstand 26.01.2011), Bundesamt für Statistik, STATPOP (ab 2011), Mittelwert der Jahre 2007-2019 auf Ebene Wahlkreise
Binnenwanderungsraten	STATPOP-SG Steuerdatenschnittstelle (Datenstand 26.01.2011), Bundesamt für Statistik, STATPOP (ab 2011), Mittelwert der Jahre 2007-2019 auf Ebene Wahlkreise
Bürgerrechtswechsel	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des mittleren Szenarios (AR-00-2020)
Sterblichkeit und Sterbefälle	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des mittleren Szenarios (AR-00-2020)
Fruchtbarkeit und Geburten	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des mittleren Szenarios (AR-00-2020). Regionalisierung der Geburtenraten mittels regionsspezifischer Abweichungen von den kantonalen Geburtenraten in den Jahren 2008 bis 2019 auf Basis STATPOP-SG Steuerdatenschnittstelle (Datenstand 26.01.2011), Bundesamt für Statistik, STATPOP (ab 2011), BEVNAT
Bürgerrecht der Kinder ausländischer Mütter	BFS, BEVNAT, logarithmische Fortschreibung des Trends der Jahre 1992 bis 2019

Zentrale Szenarioparameter für ausgewählte Prognosezeitpunkte:

		2020	2035	2050
durchschnittliche Kinderzahl pro Frau	Schweizerinnen	1.50	1.56	1.61
	Ausländerinnen	1.92	1.93	1.92
durchschnittliches Geburtsalter der Mutter	Schweizerinnen	32.4	33.6	33.9
	Ausländerinnen	30.1	31.1	31.5
Einbürgerungen	Ausländer total	1.5%	1.0%	0.8%
	Schweizer	81.8	84.8	86.6
Lebenserwartung	Schweizerinnen	85.5	87.6	89.4
	Ausländer	84.1	86.9	88.8
	Ausländerinnen	85.1	86.9	88.8
	Schweizer	+184	+325	+448
Wanderungssaldo interkantonal	Schweizerinnen	-73	+137	+367
	Ausländer	-41	+40	+106
	Ausländerinnen	-70	-2	+79
	Schweizer	-136	-134	-126
Wanderungssaldo international	Schweizerinnen	-104	-106	-114
	Ausländer	+1'587	+1'581	+1'489
	Ausländerinnen	+1'673	+1'634	+1'501
	Schweizer			



Methodischer Steckbrief regionalisiertes Bevölkerungsszenarios "Hoch" zum Kanton St. Gallen

→ methodische Steckbriefe Szenarien "Trend" und "Tief" siehe weitere Tabellenblätter

Software: Das regionalisierte Bevölkerungsszenario wurde mit der Prognosesoftware SIKURS des deutschen KOSIS -Verbundes berechnet. SIKURS ist ein Programmsystem zur Erstellung von kleinräumig gegliederten Bevölkerungsvorausschätzungen. Dem Prognosekonzept liegt ein deterministischer Ansatz zugrunde, d.h. ein vorgegebener Ausgangsbestand der Bevölkerung wird durch Addition von Geburten und Zuzügen sowie Subtraktion von Sterbefällen und Wegzügen von Jahr zu Jahr fortgeschrieben. Die einzelnen Bewegungen werden dabei mit Hilfe von Geburtenraten, Sterberaten, Wegzugsraten usw. für jede Berechnungsperiode gesondert ermittelt.

Ausgangsbevölkerung: Startpunkt der aktuellen Szenarioberechnung sind Bevölkerungsstand und -struktur per 31.12.2019. Hierbei findet die ständige Wohnbevölkerung gemäss STATPOP Verwendung. Die Bevölkerung geht nach Staatsangehörigkeit (Schweiz / Ausland), Geschlecht und Einjahresaltersklassen differenziert in den Prognoselauf ein.

Regionalisierung: Das Szenario wird auf Ebene Gemeinden gerechnet. Wegen kleiner Fallzahlen sind kleinräumige Bevölkerungsszenarien allerdings mit einer vergleichsweise hohen Unsicherheit behaftet. Ein vorsichtiger Umgang mit den Ergebnissen ist deshalb bei Gemeindekennzahlen unabdingbar. Dies betrifft insbesondere alle Aussagen, die sich auf Bevölkerungsgruppen von weniger als 20 Personen beziehen.

Zu beachten ist ausserdem, dass es bei der Aggregation der Gemeindedaten auf höhere räumliche Ebenen (z.B. Wahlkreise, Kanton) zu rundungsbedingten Abweichungen kommen kann, weil die Einwohnerzahlen im Bevölkerungsszenario mit Nachkommastellen gerechnet werden. Die Totale höherer räumlicher Ebenen können deswegen von der Summe der publizierten ganzzahligen Ergebnisse tieferer räumlicher Ebenen geringfügig abweichen.

Grundausrichtung der Prognose: Das regionalisierte Bevölkerungsszenario "Hoch" geht im Vergleich zum Trendszenario von einer höheren Nettozuwanderung, einer höheren Fruchtbarkeit und einer höheren Lebenserwartung aus. Das regionalisierte Bevölkerungsszenario "Trend" zum Kanton St.Gallen schreibt im Hinblick auf Wanderung, Fruchtbarkeit und Sterblichkeit die in den letzten Jahren beobachteten Trends in die Zukunft fort.

Szenarioannahmen: Um die Ausgangsbevölkerung fortschreiben zu können, sind Annahmen zu verschiedenen demografischen Prozessen nötig. Nachfolgend werden die Quellen für diese Annahmen dokumentiert und die zentralen Parameter für ausgewählte Zeitpunkte quantifiziert.

Quellen der Szenarioannahmen:

Aussenzuzugs- und -wegzugsvolumen (übrige Schweiz, Ausland), nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des hohen Szenarios (BR-00-2020).
Regionale Verteilung der Auswanderung (Zu-, Wegzugsort innerhalb SG), differenziert nach Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	STATPOP-SG Steuerdatenschnittstelle (Datenstand 26.01.2011), Bundesamt für Statistik, STATPOP (ab 2011), Mittelwert der Jahre 2007-2019 auf Ebene Wahlkreise
Binnenwanderungsraten	STATPOP-SG Steuerdatenschnittstelle (Datenstand 26.01.2011), Bundesamt für Statistik, STATPOP (ab 2011), Mittelwert der Jahre 2007-2019 auf Ebene Wahlkreise
Bürgerrechtswechsel	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des hohen Szenarios (BR-00-2020)
Sterblichkeit und Sterbefälle	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des hohen Szenarios (BR-00-2020)
Fruchtbarkeit und Geburten	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des hohen Szenarios (BR-00-2020). Regionalisierung der Geburtenraten mittels regionsspezifischer Abweichungen von den kantonalen Geburtenraten in den Jahren 2008 bis 2019 auf Basis STATPOP-SG Steuerdatenschnittstelle (Datenstand 26.01.2011), Bundesamt für Statistik, STATPOP (ab 2011), BEVNAT
Bürgerrecht der Kinder ausländischer Mütter	BFS, BEVNAT, logarithmische Fortschreibung des Trends der Jahre 1992 bis 2019

Zentrale Szenarioparameter für ausgewählte Prognosezeitpunkte:

		2020	2035	2050
durchschnittliche Kinderzahl pro Frau	Schweizerinnen	1.52	1.68	1.81
	Ausländerinnen	1.96	2.06	2.12
durchschnittliches Geburtsalter der Mutter	Schweizerinnen	32.3	33.2	33.4
	Ausländerinnen	30.1	30.7	31.1
Einbürgerungen	Ausländer total	1.7%	1.0%	0.7%
Lebenserwartung	Schweizer	82.2	86.1	88.4
	Schweizerinnen	85.9	88.5	90.7
	Ausländer	84.8	88.7	91.0
	Ausländerinnen	85.7	88.6	90.9
Wanderungssaldo interkantonal	Schweizer	+184	+325	+448
	Schweizerinnen	-73	+137	+367
	Ausländer	-41	+40	+106
	Ausländerinnen	-70	-2	+79
Wanderungssaldo international	Schweizer	-82	-80	-74
	Schweizerinnen	-58	-60	-66
	Ausländer	+1'774	+2'052	+2'124
	Ausländerinnen	+1'856	+2'038	+2'066



Methodischer Steckbrief regionalisiertes Bevölkerungsszenarios "Tief" zum Kanton St. Gallen

→ methodische Steckbriefe Szenarien "Hoch" und "Trend" siehe weitere Tabellenblätter

Software: Das regionalisierte Bevölkerungsszenario wurde mit der Prognosesoftware SIKURS des deutschen KOSIS -Verbundes berechnet. SIKURS ist ein Programmsystem zur Erstellung von kleinräumig gegliederten Bevölkerungsvorausschätzungen. Dem Prognosekonzept liegt ein deterministischer Ansatz zugrunde, d.h. ein vorgegebener Ausgangsbestand der Bevölkerung wird durch Addition von Geburten und Zuzügen sowie Subtraktion von Sterbefällen und Wegzügen von Jahr zu Jahr fortgeschrieben. Die einzelnen Bewegungen werden dabei mit Hilfe von Geburtenraten, Sterberaten, Wegzugsraten usw. für jede Berechnungsperiode gesondert ermittelt.

Ausgangsbevölkerung: Startpunkt der aktuellen Szenarioberechnung sind Bevölkerungsstand und -struktur per 31.12.2019. Hierbei findet die ständige Wohnbevölkerung gemäss STATPOP Verwendung. Die Bevölkerung geht nach Staatsangehörigkeit (Schweiz / Ausland), Geschlecht und Einjahresaltersklassen differenziert in den Prognoselauf ein.

Regionalisierung: Das Szenario wird auf Ebene Gemeinden gerechnet. Wegen kleiner Fallzahlen sind kleinräumige Bevölkerungsszenarien allerdings mit einer vergleichsweise hohen Unsicherheit behaftet. Ein vorsichtiger Umgang mit den Ergebnissen ist deshalb bei Gemeindekennzahlen unabdingbar. Dies betrifft insbesondere alle Aussagen, die sich auf Bevölkerungsgruppen von weniger als 20 Personen beziehen.

Zu beachten ist ausserdem, dass es bei der Aggregation der Gemeindedaten auf höhere räumliche Ebenen (z.B. Wahlkreise, Kanton) zu rundungsbedingten Abweichungen kommen kann, weil die Einwohnerzahlen im Bevölkerungsszenario mit Nachkommastellen gerechnet werden. Die Totale höherer räumlicher Ebenen können deswegen von der Summe der publizierten ganzzahligen Ergebnisse tieferer räumlicher Ebenen geringfügig abweichen.

Grundaussrichtung der Prognose: Das regionalisierte Bevölkerungsszenario "Tief" geht im Vergleich zum Trendszenario von einer tieferen Nettozuwanderung, einer tieferen Fruchtbarkeit und einer niedrigeren Lebenserwartung aus. Das regionalisierte Bevölkerungsszenario "Trend" zum Kanton St.Gallen schreibt im Hinblick auf Wanderung, Fruchtbarkeit und Sterblichkeit die in den letzten Jahren beobachteten Trends in die Zukunft fort.

Szenarioannahmen: Um die Ausgangsbevölkerung fortschreiben zu können, sind Annahmen zu verschiedenen demografischen Prozessen nötig. Nachfolgend werden die Quellen für diese Annahmen dokumentiert und die zentralen Parameter für ausgewählte Zeitpunkte quantifiziert.

Quellen der Szenarioannahmen:

Aussenzuzugs- und -wegzugsvolumen (übrige Schweiz, Ausland), nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des tiefen Szenarios (CR-00-2020).
Regionale Verteilung der Auswanderung (Zu-, Wegzugsort innerhalb SG), differenziert nach Alter, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	STATPOP-SG Steuerdatenschnittstelle (Datenstand 26.01.2011), Bundesamt für Statistik, STATPOP (ab 2011), Mittelwert der Jahre 2007-2019 auf Ebene Wahlkreise
Binnenwanderungsraten	STATPOP-SG Steuerdatenschnittstelle (Datenstand 26.01.2011), Bundesamt für Statistik, STATPOP (ab 2011), Mittelwert der Jahre 2007-2019 auf Ebene Wahlkreise
Bürgerrechtswechsel	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des tiefen Szenarios (CR-00-2020)
Sterblichkeit und Sterbefälle	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des tiefen Szenarios (CR-00-2020)
Fruchtbarkeit und Geburten	Bundesamt für Statistik, Kantonale Bevölkerungsszenarien, kantonale Werte des tiefen Szenarios (CR-00-2020). Regionalisierung der Geburtenrate mittels regionsspezifischer Abweichungen von den kantonalen Geburtenraten in den Jahren 2008 bis 2019 auf Basis STATPOP-SG Steuerdatenschnittstelle (Datenstand 26.01.2011), Bundesamt für Statistik, STATPOP (ab 2011), BEVNAT
Bürgerrecht der Kinder ausländischer Mütter	BFS, BEVNAT, logarithmische Fortschreibung des Trends der Jahre 1992 bis 2019

Zentrale Szenarioparameter für ausgewählte Prognosezeitpunkte:

		2020	2035	2050
durchschnittliche Kinderzahl pro Frau	Schweizerinnen	1.49	1.45	1.41
	Ausländerinnen	1.88	1.80	1.71
durchschnittliches Geburtsalter der Mutter	Schweizerinnen	32.4	33.9	34.4
	Ausländerinnen	30.2	31.6	32.0
Einbürgerungen	Ausländer total	1.4%	0.9%	0.8%
Lebenserwartung	Schweizer	81.3	83.6	85.1
	Schweizerinnen	85.2	86.8	88.2
	Ausländer	83.2	85.5	87.3
	Ausländerinnen	84.2	86.0	87.8
Wanderungssaldo interkantonal	Schweizer	+184	+325	+448
	Schweizerinnen	-73	+137	+367
	Ausländer	-41	+40	+106
	Ausländerinnen	-70	-2	+79
Wanderungssaldo international	Schweizer	-185	-182	-173
	Schweizerinnen	-145	-148	-157
	Ausländer	+1'393	+1'105	+847
	Ausländerinnen	+1'487	+1'225	+933